



STUTTGART | Bürovermietung und Investment | Q1 2015

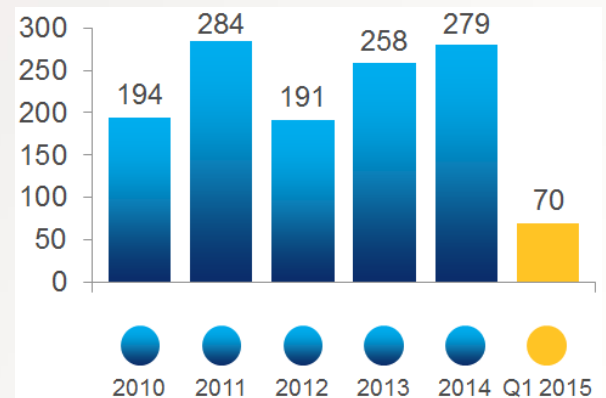
MARKTBERICHT

Stuttgarter Immobilienmarkt startet vielversprechend

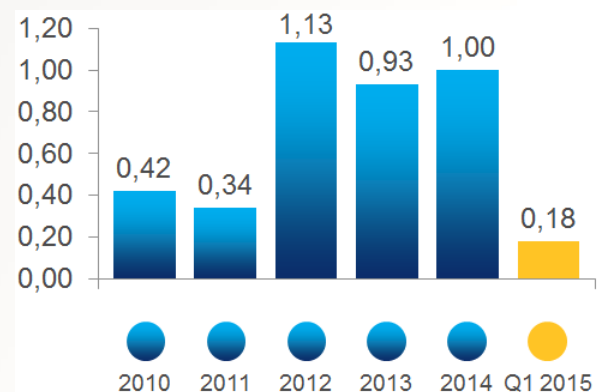
ALEXANDER RUTSCH | Research Analyst | Stuttgart

- > Flächenumsatz legt gegenüber Vorjahresquartal zu, Anteil der Eigennutzer bleibt hoch
- > Vermietungsaktivität und Vermietungsumsatz auf mittlerem Niveau
- > Verarbeitendes Gewerbe mit Abstand größter Umsatztreiber
- > Hohe Flächenumsätze insbesondere in Zentrumslagen, periphere Teilmärkte mit heterogenem Quartalsergebnis
- > Kleinteilige Flächen bleiben im Fokus der Mieter
- > Spitzen- und Durchschnittsmieten auf konstant hohem Niveau
- > Leerstandsquote nähert sich historischen Tiefständen
- > Fertigstellungen überdurchschnittlich hoch, Belegungsquote bei über 70 %
- > Transaktionsvolumen legt gegenüber Vorjahresquartal zu, Anzahl der Transaktionsgeschäfte auf durchschnittlichen Niveau
- > Große Geschäftshäuser im Fokus des Marktgeschehens
- > Offene Immobilienfonds und Spezialfonds sowie Asset Manager besonders aktiv auf Käufer- und Verkäuferseite
- > Nachfrage über alle Assetklassen ungebrochen hoch, Angebot bleibt niedrig
- > Renditen weiterhin fallend, signifikante Preissteigerungen insbesondere im Value-add-Segment
- > Internationale Akteure sondieren vermehrt den Markt

Büroflächenumsatz (in 1.000 m²)



Gewerbliches Transaktionsvolumen (in Milliarden Euro)

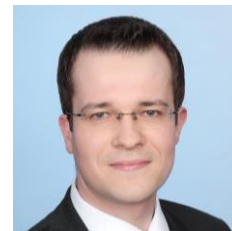




CityGate Stuttgart

Das erste Quartal des Stuttgarter Immobilienmarktes begann schwungvoll. Entgegen früher Jahresauftakte konnte sowohl auf dem Büovermietungsmarkt als auch auf dem Immobilieninvestmentmarkt viel Aktivität verzeichnet werden. Während der Flächenumsatz des Büovermietungsmarktes durch großflächige Anmietungen aus dem Verarbeitenden Gewerbe beflügelt wurde, prägten den Investmentmarkt insbesondere die Verkäufe zweier Geschäftshäuser. Indes gingen die Renditen deutlich zurück und die Mieten hielten das hohe Niveau des Vorjahres. Wie in den vergangenen Jahren ist auf beiden Märkten nach wie vor ein deutlicher Nachfrageüberhang zu beobachten. Infolge dessen nahm der Leerstand des Büovermietungsmarktes noch einmal deutlich ab.

RESEARCH KONTAKT



Stuttgart

Alexander Rutsch
Research Analyst

alexander.rutsch@colliers.de

Verarbeitendes Gewerbe ist größter Umsatztreiber

Der Stuttgarter Büovermietungsmarkt (inkl. Leinfelden-Echterdingen) startete mit einem überdurchschnittlichen Büroflächenumsatz in das erste Quartal des Jahres 2015. So konnte in den ersten drei Monaten mit einem Anmietungsvolumen von ca. 69.700 m² der bislang höchste Flächenumsatz der vergangenen 10 Jahre verzeichnet werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt (ca. 56.800 m²) bedeutet dies eine Zunahme um mehr als 20 %. Zurückzuführen ist das hohe Ergebnis maßgeblich auf die Anmietungen größerer Flächen von Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe. Auf sie allein entfiel mehr als die Hälfte des Flächenumsatzes. Die Vermietungsaktivität blieb hingegen mit 81 Abschlüssen auf einem mittleren Niveau, während der Anteil der Eigennutzer mit annähernd 20 % an den hohen Stand des Vorjahres anknüpfte. Auch der größte Abschluss des ersten Quartals mit 9.500 m² konnte der Gruppe der Eigennutzer zugeordnet werden. Insgesamt wurde ein Vermietungsumsatz (ohne Eigennutzer) von ca. 56.500 m² registriert. Dies ist im Vergleich zum Vorjahresquartal eine Steigerung um ca. 6.400 m² und bedeutet im Vergleich zum arithmetischen Mittel der letzten fünf Jahre eine Zunahme um mehr als 30 %.

Wie bereits in 2014 stellten großflächige Abschlüsse einen bedeutsamen Anteil am Büroflächenumsatz. So generierten allein vier Deals mit mehr als 5.000 m² einen Flächenumsatz von ca. 30.600 m². Ebenfalls im Fokus der Mieter standen kleinere Mietflächen bis 500 m². Insgesamt 57 registrierte Verträge führten zu einem Flächenumsatz von ca. 17.300 m². Dies ist im Vergleich zum Vorjahresquartal eine weitere Zunahme um ca. 6 %. Dem gegenüber zeigte sich der Flächenumsatz im mittleren Segment zu den Vorjahreswerten leicht rückläufig. So wies nur ein Abschluss eine Flächengröße von über 2.000 bis 5.000 m² auf, weitere acht Anmietungen generierten einen Umsatz von ca. 11.000 m² in der Kategorie zwischen über 1.000 bis 2.000 m² und elf Deals entfielen auf das Größensegment von über 500 bis 1.000 m².

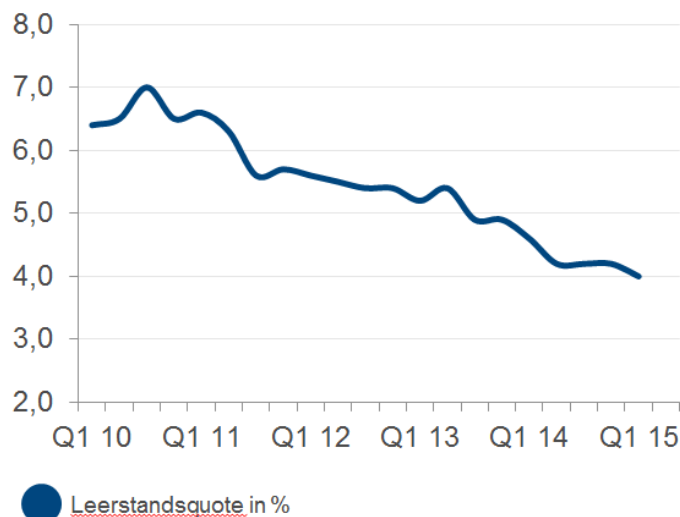
Der größte Abschluss des ersten Quartals, der nicht auf einen Eigennutzer zurückging, war die von Colliers International begleitete Anmietung der Robert Bosch GmbH im Zeppelin-Carré mit 9.237 m². Darüber hinaus mietete die Daimler AG im Bürocampus Wangen mehr als 6.200 m² Bürofläche.

Leerstandsquote befindet sich weiterhin im freien Fall

Nachdem der Leerstand in der zweiten Hälfte des Jahres 2014 kurzzeitig auf einem gleichbleibenden Niveau blieb, setzte er den abnehmenden Trend der Vorjahre zu Beginn des Jahres 2015 weiter fort. Wurden zum Ende des Vorquartals noch ca. 314.200 m² registriert, so waren es zum 31.03.2015 mit ca. 304.600 m² weitere 9.600 m² weniger Bürofläche, die in den kommenden drei Monaten bezugsfertig sind. Hieraus resultiert bei einem Flächenbestand von ca. 7,5 Millionen m² eine Leerstandsquote von ca. 4,0 %. Dies ist der niedrigste Stand seit über 13 Jahren am Stuttgarter Büovermietungsmarkt und bedeutet einen weiteren Rückgang um 60 Basispunkte gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Abnahme des Leerstandes konnte darüber hinaus in nahezu allen Teilmärkten beobachtet werden. Den stärksten Rückgang verzeichnete dabei der Teilmarkt Vaihingen mit einer Nettoabnahme von ca. 4.100 m² in den vergangenen drei Monaten. Ursächlich hierfür sind das geringe Neubauvolumen sowie der hohe Vermietungsumsatz in diesem Teilmarkt.

Derweil befinden sich die Baufertigstellungen des Gesamtmarktes weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Allein für 2015 ist zu erwarten, dass ca. 98.000 m² neue Büroflächen dem Markt zugänglich gemacht werden, in 2016 werden es sogar mehr als 140.000 m² sein. Da annähernd 90 % der Flächen für 2015 und mehr als 70 % der Flächen für 2016 bereits vorvermietet sind, ist zu erwarten, dass die Auswirkungen für die Entwicklung des Leerstandes gering bleiben werden. Für das Jahr 2015 ist neben der Fertigstellung des Daimler-Bürogebäudes 128 in Stuttgart-Untertürkheim mit ca. 40.000 m² insbesondere das Oasis II in der Heilbronner Straße zu nennen. Mehr als 15.000 m² Bürofläche werden hier entwickelt, die jedoch bereits zu 100 % vorvermietet sind.

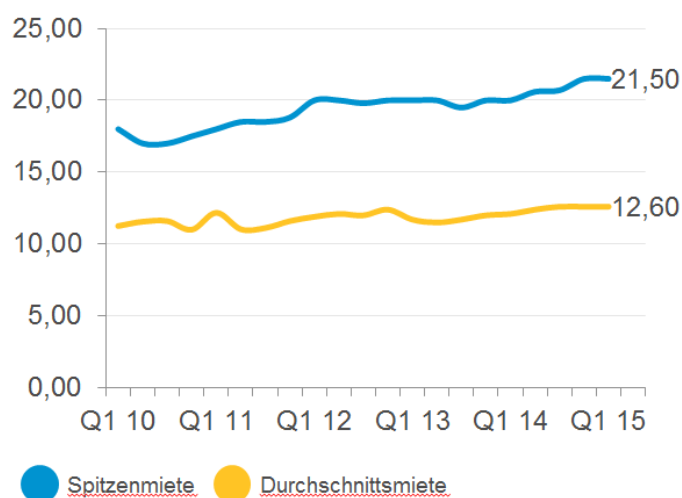
Entwicklung der Leerstandsquote für Büroimmobilien (in %)



Spitzen- und Durchschnittsmiete auf konstant hohem Niveau

Die zunehmende Angebotsverknappung auf dem Büovermietungsmarkt ist mit einer spürbar ansteigenden Mietpreisentwicklung verknüpft. So konnten zu Beginn des Jahres 2015 signifikant weniger Abschlüsse mit einem Mietzins von bis zu 10,00 €/m² registriert werden. Lediglich ca. 10.800 m² wurden in diesem Segment verzeichnet und damit annähernd 50 % weniger als im Vorjahresquartal (ca. 20.600 m²). Dem gegenüber stiegen die Vermietungsumsätze im mittleren Preissegment über 10,00 bis 15,00 €/m² deutlich an. Ihr Anteil am Vermietungsumsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt von 36 % auf 59 %. Zurückhaltend zeigten sich Mieter bei Flächen im hochpreisigen Mietsegment ab 20,00

Entwicklung der Spitzen- und Durchschnittsmiete von Büroimmobilien (in €/m²)



€/m². Hier konnte im ersten Jahresquartal noch kein Abschluss realisiert werden, während das darunter liegende Preissegment ab 17,50 €/m² sich gegenüber dem ersten Quartal 2014 annähernd verfünffachte.

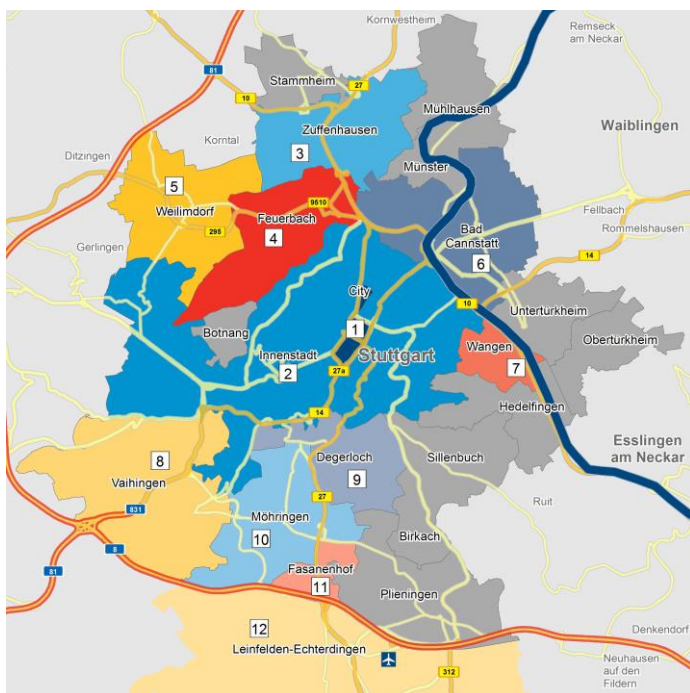
Die Durchschnittsmiete hielt infolge dessen das hohe Niveau des Vorquartals und verzeichnete zum 31.03.2015 einen Wert von 12,60 €/m². Dies ist seit mehr als fünf Jahren der höchste Stand, der auf dem Stuttgarter Bürovermietungsmarkt verzeichnet werden konnte und bedeutet gegenüber dem Vorjahreswert (12,00 €/m²) eine Zunahme um 5 %.

Obwohl im sehr hochpreisigen Segment ab 20,00 €/m² im ersten Jahresquartal noch kein Abschluss registriert werden konnte, lag die Spitzenmiete – deren Berechnungsgrundlage die Mietverträge der vergangenen 12 Monate ist – zum 31.03.2015 mit 21,50 €/m² weiterhin auf dem Stand des Vorquartals. Dies ist der bislang höchste Wert, der auf dem Stuttgarter Bürovermietungsmarkt gemessen werden konnte und bedeutet im Vergleich zum Vorjahresquartal eine Zunahme um 0,70 €/m².

Zentrumslagen mit hoher Anmietungsaktivität, Verarbeitendes Gewerbe dominiert Marktgeschehen

Insgesamt 48 Abschlüsse konnten in den Teilmärkten City und Innenstadt im ersten Jahresquartal verzeichnet werden. Damit stellten die Zentrumslagen einen Anteil von ca. 60 % an der gesamten Vermietungsaktivität. Mit ca. 33.800 m² entfiel zudem annähernd 50 % des Flächenumsatzes auf diese Teil-

Teilmärkteübersicht Stuttgart



Fast Facts	
Bürovermietung	
Flächenumsatz	69.700 m ²
Vermietungsumsatz	56.500 m ²
Spitzenmiete	21,50 €
Leerstandsquote	4,0 %
Flächenbestand	7,5 Mio. m ²

märkte. In den dezentralen Teilmärkten variierten die Flächenumsätze teilweise erheblich. Während in Degerloch (ein Abschluss mit ca. 200 m²), Fasanenhof (zwei Abschlüsse mit ca. 600 m²) und Leinfelden-Echterdingen (ein Abschluss mit ca. 800 m²) kaum Anmietungen registriert werden konnten, wurde der Vorjahresflächenumsatz in Stuttgart-Möhringen bereits in den ersten drei Monaten des Jahres um mehr als 90 % übertroffen. Ursächlich ist hierfür der bereits erwähnte Eigennutzer, der eine Fläche von ca. 9.500 m² bezog. Auch der Teilmarkt Vaihingen konnte mit ca. 8.700 m² das Ergebnis des Vorjahresquartals (3.400 m²) deutlich übertreffen. Mit insgesamt acht Abschlüssen wies er zudem die höchste Anmietungsaktivität aller dezentralen Teilmärkte auf.

Wie bereits in den Vorjahren war zu beobachten, dass in den Zentrumslagen die Präferenz der Mieter auf kleineren Flächeneinheiten bis 500 m² lag. So befanden sich ca. 86 % der Mietvertragsabschlüsse im Teilmarkt Innenstadt und mehr als 60 % des Abschlüsse im Teilmarkt City in diesem Größen-segment.

Mit einem Flächenumsatz von ca. 40.100 m² und einem Anteil von ca. 58 % am gesamten Marktumsatz dominierten Unternehmen aus dem Verarbeitenden Gewerbe das Geschehen im ersten Quartal 2015. So entfielen alle Abschlüsse mit mehr als 5.000 m² auf dieses Branchensegment. Darüber hinaus zeigten sich die öffentliche Verwaltung (ca. 6.400 m²) und Unternehmen aus dem Beratungsbereich (ca. 6.300 m²) besonders aktiv.

Ausblick

Der Stuttgarter Bürovermietungsmarkt startete bedingt durch die hohe Anmietungsaktivität des Verarbeitenden Gewerbes mit dem höchsten Flächenumsatz, der bislang für ein erstes Jahresquartal registriert werden könnte. Trotz höher Baufertigstellungszahlen ging der Leerstand noch einmal deutlich zurück und die Mietpreise bestätigten das hohe Niveau des Vorquartals. Für den Verlauf des Jahres 2015 erwartet Colliers International Stuttgart eine weiterhin hohe Nachfrage nach Büroflächen und ein Jahresergebnis von mehr als 200.000 m².

Der Markt im Überblick

Teilmarktdaten

Lage	Flächenumsatz (inkl. Eigenutzer)	Vermietungsumsatz (exkl. Eigenutzer)	Erzielte Mietpreise ¹	Durchschnittsmiete	Flächenleerstand (inkl. Untermietflächen)	Fertigstellungen 2015
(1) City	23.000 m ²	23.000 m ²	10,00 – 21,50 €/m ² ⁽³⁾	14,90 €/m ²	53.900 m ²	7.200 m ²
(2) Innenstadt	10.800 m ²	9.600 m ²	8,50 – 18,20 €/m ² ⁽³⁾	12,30 €/m ²	59.400 m ²	10.000 m ²
(3) Zuffenhausen	2.600 m ²	2.600 m ²	9,50 – 16,25 €/m ² ⁽³⁾	14,40 €/m ²	13.000 m ²	23.200 m ²
(4) Feuerbach						
(5) Weilimdorf	2.200 m ²	2.200 m ²	8,00 – 10,00 €/m ² ⁽²⁾	8,40 €/m ²	24.600 m ²	0 m ²
(6) Bad Cannstatt	9.900 m ²	8.400 m ²	8,50 – 13,90 €/m ² ⁽²⁾	10,30 €/m ²	24.300 m ²	40.000 m ²
(7) Wangen						
(8) Vaihingen	8.700 m ²	7.700 m ²	8,50 – 13,00 €/m ² ⁽³⁾	11,20 €/m ²	25.400 m ²	6.000 m ²
(9) Degerloch	200 m ²	200 m ²	8,50 – 10,50 €/m ² ⁽²⁾	10,00 €/m ²	10.500 m ²	0 m ²
(10) Möhringen	10.900 m ²	1.400 m ²	8,50 – 11,00 €/m ² ⁽²⁾	9,30 €/m ²	31.500 m ²	0 m ²
(11) Fasanenhof	600 m ²	600 m ²	9,00 – 10,00 €/m ² ⁽²⁾	9,90 €/m ²	16.000 m ²	0 m ²
(12) Leinfelden-Echterdingen	800 m ²	800 m ²	8,50 – 10,50 €/m ² ⁽²⁾	8,90 €/m ²	46.000 m ²	11.300 m ²
Gesamtmarkt	69.700 m²	56.500 m²		12,60 €/m²	304.600 m²	97.700 m²

⁽¹⁾ Erzielte Mietpreise in €/m² der letzten 12 Monate.

⁽²⁾ Erzielt in Bestandsgebäuden

⁽³⁾ Erzielt in Bestandsgebäuden und Neubauten

Stuttgarter Investmentmarkt startet mit Rückenwind

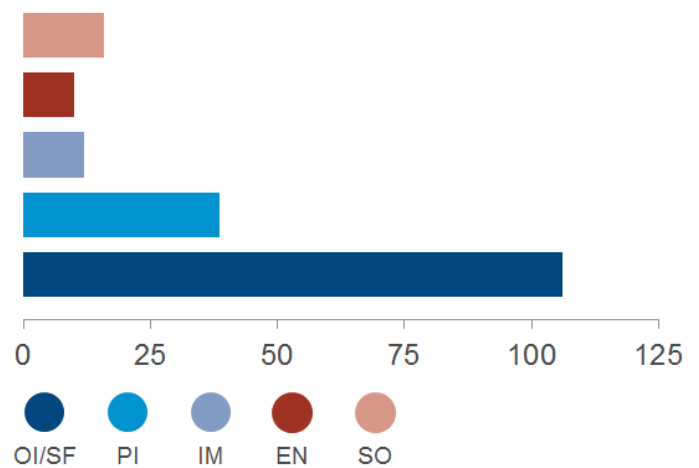
Der Stuttgarter Immobilieninvestmentmarkt verzeichnete mit einem institutionellen Transaktionsvolumen von ca. 220 Mio. € (inkl. wohnwirtschaftlicher Investments) im ersten Quartal des Jahres 2015 ein überdurchschnittliches Ergebnis. Insbesondere die anhaltend günstigen finanzwirtschaftlichen Rahmenbedingungen beflügelten die Investitionsbereitschaft nationaler wie internationaler Anleger. Im Vergleich zum Transaktionsvolumen des Vorjahresquartals (ca. 180 Mio. €) konnte zudem eine Steigerung um ca. 20 % verzeichnet werden. Die Transaktionstätigkeit blieb hingegen mit insgesamt 15 Abschlüssen auf einem durchschnittlichen Niveau.

Ein Großteil des transferierten Volumens entfiel auf gewerbliche Investments. Insgesamt ca. 182 Mio. € bedeuten in dieser Sparte eine Zunahme um ca. 14 % gegenüber dem guten Ergebnis des Vorjahresquartals. Das Transaktionsvolumen von institutionellen Wohninvestments konnte zudem gegenüber den ersten drei Monaten des Jahres 2014 mehr als verdoppelt werden.

Da der Stuttgarter Immobilieninvestmentmarkt auch weiterhin durch eine geringe Verfügbarkeit an geeigneten Projekten geprägt ist, standen im ersten Quartal Bestandsobjekte im Fokus der Investoren. So entfielen die größten Transaktionsvolumina durch den Verkauf eines Premiumobjektes in der Königstraße sowie den Erwerb des Tübinger Carré durch einen Fonds der UNION Investment Real Estate auf zwei innerstädtische Geschäftshäuser. Der Kaufpreis für das ca. 16.700 m² Büro-, Einzelhandels- und Gastronomiefläche umfassende Tübinger Carré in der Christophstraße lag bei über 50 Mio. €. Im Bereich wohnwirtschaftlicher Investments ist zudem der Erwerb eines über 130 Einheiten umfassenden Wohnungspaketes im Milaneo durch die PATRIZIA Deutschland GmbH für über 30 Mio. € zu nennen.

Angesichts der oben genannten Investitionen stellten Geschäftshäuser zum Jahresbeginn 2015 mit deutlich mehr als 50 % den größten Anteil am gewerblichen Transaktionsvolumen. An zweiter Stelle folgt die Assetklasse Büro mit ca. 26 %. Bei anderen Objekttypen fehlten in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 noch großvolumige Abschlüsse. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf das geringe Angebot dieser Assetklassen wie beispielsweise im Logistik- oder Hotelsegment, bei denen ein erheblicher Nachfrageüberhang nach geeigneten Investitionsobjekten zu beobachten ist.

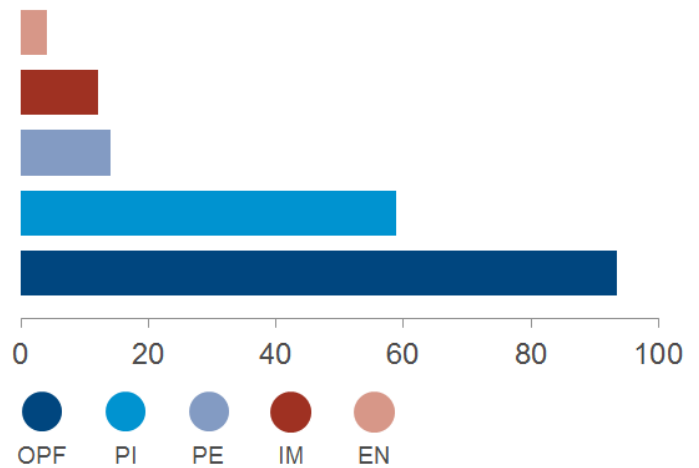
Transaktionsvolumen nach Käuferbranche (in Millionen Euro)



OI/SF = Offene Immobilienfonds/Spezialfonds / PI = Privatinvestoren / IM = Immobilien AGs / EN = Eigennutzer / SO = Sonstige

Auf Käuferseite konnten im ersten Quartal 2015 durch die Verkäufe der beiden Geschäftshäuser offene Immobilienfonds und Spezialfonds aus dem In- und Ausland den höchsten Anteil am Transaktionsvolumen auf sich vereinen. Bereits in den vergangenen Jahren zeigte sich diese Investorengruppe besonders aktiv und stellte in 2014 annähernd 50 % an der Investitionssumme im Bereich der gewerblichen Assetklassen. Mehr als 20 % am gewerblichen Transaktionsvolumen entfiel zudem auf private Investoren und Family Offices.

Transaktionsvolumen nach Verkäuferbranche (in Millionen Euro)



OPF = Opportunity Fonds und Private Equity Fonds / PI = Privatinvestoren / PE = Projektentwickler / IM = Immobilien AGs / EN = Eigennutzer

Auf der Angebotsseite verzeichneten Private Equity Funds und Opportunity Funds einen signifikanten Anteil am gewerblichen Transaktionsvolumen. Sie vereinten mit einem Erlös von ca. 94 Mio. € auf Verkäuferseite jeden zweiten Euro auf sich.

Spürbares Interesse internationaler Investoren

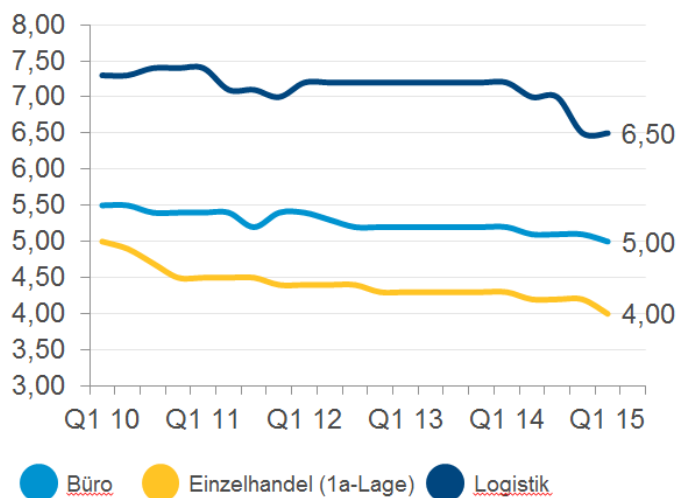
Aufgrund der rückläufigen Renditen am Geld- und Rentenmarkt und der zunehmend günstiger werdenden Finanzierungsbedingungen, war am Stuttgarter Immobilieninvestmentmarkt zu Beginn des Jahres ein weiterer Anstieg nationaler wie auch internationaler Kapitalströme zu verzeichnen. So zeichneten internationale Akteure auf Käufer- und Verkäuferseite für mehr als ein Drittel des Transaktionsvolumens verantwortlich.

Der Anteil der Portfoliodeals blieb im ersten Quartal mit ca. 10 % am Transaktionsvolumen auf einem mittleren Niveau. Exemplarisch zu nennen ist hier der Verkauf eines B&B-Hauses an den französischen REIT Foncière des Murs durch die Carlyle Group.

Renditen weiterhin fallend, kaum Angebot im Core-Segment

Auch zu Beginn des Jahres konnte weiterhin ein moderater Rückgang der Renditen über alle Assetklassen hinweg verzeichnet werden. So sank die Spitzenrendite im Core-Segment für Büroobjekte auf 5,0 %, für innerstädtische Einzelhandelsobjekte auf 4,0 % und für Logistikobjekte auf 6,5 %. Die Nachfrage der Investoren nach Anlagen im risikoaversen Core-Segment blieb dabei ungebrochen hoch, sie steht einem

Entwicklung der Spitzenrendite nach Nutzungsart (in %)



anhaltend geringen Angebot gegenüber. Dennoch entfielen durch den Verkauf der beiden innerstädtischen Geschäftshäuser die größten Anlagen im ersten Quartal auf dieses Risikosegment. Angesichts des limitierten Angebotes und der signifikanten Preisanstiege im risikoaversen Core-Segment befanden sich wie bereits im vergangenen Jahr zunehmend risikoreichere Investments im Fokus der Anleger. Insbesondere Büroobjekte in peripheren Lagen wurden in den ersten drei Monaten am Stuttgarter Immobilieninvestmentmarkt gehandelt. Hieraus resultierte für dieses Segment ein noch stärkerer Rückgang der Renditen als bei Core-Investments.

Fast Facts	
Investment	
Transaktionsvolumen	182,3 Mio. €
Größte Käufergruppe: Offene Immobilienfonds und Spezialfonds	58,1 %
Größte Verkäufergruppe: Opportunity und Private Equity Fonds	30,9 %
Wichtigster Immobilientyp: Einzelhandel	58,1 %
Spitzenrendite Büro	5,0 %

Ausblick

Der Stuttgarter Immobilieninvestmentmarkt konnte im ersten Quartal des Jahres 2015 auch vor dem Hintergrund eines zunehmenden Nachfrageüberhangs an die überdurchschnittlichen Transaktionsvolumina des vergangenen Jahres anknüpfen. Das weiterhin abnehmende Angebot an geeigneten Investitionsmöglichkeiten ließ die Preise über alle Risikoklassen hinweg ansteigen. Dabei ist auch zukünftig nicht zu erwarten, dass die Nachfrageüberhänge in den jeweiligen Risikosegmenten zurückgehen und die Renditen ansteigen werden. Investoren nutzen zugleich das günstige Marktumfeld für Verkäufe, um innerhalb des Portfolios eine günstigere Performance darzustellen, wenngleich das hieraus resultierende Investmentangebot durch den Druck der Wiederanlage limitiert wird. Dennoch erwartet Colliers International angesichts des niedrigen Zinsniveaus, des enormen Anlagedrucks und bevorstehender großvolumiger Verkäufe im Jahr 2015 ein Transaktionsvolumen von deutlich über einer Milliarde Euro.

502 Büros in 67 Ländern auf 6 Kontinenten

USA: **140**

Kanada: **31**

Lateinamerika: **24**

Asien / Pazifik: **199**

EMEA: **108**

€1,75

Milliarden
Umsatz weltweit

€ 75

Milliarden Transaktionsvolumen bei mehr als
84.000 Investment- und Vermietungsdeals

160

Millionen m²
gemanagte Fläche

16.300

Mitarbeiter
weltweit

Über Colliers International Deutschland

Die Immobilienberater von Colliers International Deutschland sind an den Standorten in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, München, Stuttgart und Wiesbaden vertreten. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Vermietung und den Verkauf von Büro-, Gewerbe-, Hotel- und Industrie- sowie Logistikgebäuden, Wohnhäusern und Grundstücken, Immobilien-bewertung, Consulting, Real Estate Management Services sowie die Unterstützung von Unternehmen bei deren betrieblichem Immobilienmanagement (Corporate Solutions).

Weltweit ist Colliers International mit mehr als 16.300 Experten und 502 Büros in 67 Ländern tätig.

colliers.com

Bildnachweis: CityGate Stuttgart, The Carlyle Group

Copyright © 2015 Colliers International Stuttgart GmbH.

Alle in dieser Broschüre/diesem Dokument enthaltenen Angaben wurden von Colliers International nur für Marketingzwecke und allgemeine Informationen erstellt. Colliers International übernimmt keinerlei Garantie oder Haftung für jegliche Art der bereitgestellten Informationen, die weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Fehlerfreiheit erheben. Die Nutzer dieser Broschüre/dieses Dokuments sind dazu verpflichtet, die Richtigkeit der Angaben eigenständig zu überprüfen. Daher erfolgen die Angaben unter Ausschluss jeglicher Haftung oder Garantie. Diese Broschüre/dieses Dokument ist urheberrechtlich geschütztes Eigentum von Colliers International und/oder dessen Lizenzgeber © 2015. Alle Rechte vorbehalten.

Autor:

Alexander Rutsch
Research Analyst | Stuttgart
+49 711 22733-0
alexander.rutsch@colliers.com

Colliers International Stuttgart GmbH

Königstr. 5
70173 Stuttgart | Germany

TEL +49 711 22733-0



Accelerating success.